



Newsletter 4

Neuigkeiten aus der
Agrar- und Ernährungswissen-
schaftlichen Fakultät

Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort

Prof. Dr. Georg Thaller

Kurz und knapp

- 4 Besichtigung des Neubaus
- 5 73. Öffentliche Hochschultagung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät
- 7 Landesstrukturbegutachtung
- 7 Kieler Milchtage
- 7 Schüler*innen zu Besuch am Institut für Phytopathologie
- 7 Rimbach/AEF am RBZ
- 8 Berufsinformationstag
- 9 Eurotier 2022
- 10 Dekanatsübergabe
- 10 Nacht der Wissenschaft
- 11 NORLA
- 11 Äthiopische Delegation an der AEF

Aus der Forschung

- 12 Promotion mit Schafen – Smart Sheep Net
- 15 RindForNet_SH

Rund ums Studium

- 16 Erstsemesterbegrüßung
- 17 Was macht eigentlich...?
die Task Force Social Networks and Computational Modeling?
- 18 Promotionen und Habilitationen
- 19 Personen der Fakultät
- 22 Preise, Ehrungen, Mitgliedschaften
- 23 Was läuft auf Instagram und Co?

24 Termine und Veranstaltungen

Impressum

Dekanat der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät
Hermann-Rodewald-Straße 4
24118 Kiel
E-Mail: dekanat@agr.uni-kiel.de
Telefon: +49 (0)431/880-5331
Satz und Layout: Rainer Baumann,
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit der CAU



Vorwort des Dekans



© D. Saggau, Uni Kiel

Liebe Kolleg*innen, liebe Mitarbeiter*innen, liebe Studierende,

es freut mich, dass ich an dieser Stelle als Dekan ein paar Worte an Sie und Euch mit Hinblick auf die Entwicklungen in der Fakultät und die zukünftigen Herausforderungen richten darf. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei meinem Vorgänger Karl Mühling für die geleistete Arbeit bedanken. Es konnte in den letzten Jahren einiges bewegt werden, aber wir sehen in vielen Lebensbereichen, dass alles im Fluss ist.

So ist auch die Fakultät ein dynamisches Gebilde, mit den Gebäuden als äußerer Rahmen, aber vor allem geprägt durch das Innenleben, bestehend aus allen in der Fakultät Tätigen. Wir dürfen und sollen uns dabei stets eines vor Augen halten – wir sind die Fakultät, jeder einzelne von uns! Jede*r hat seine Aufgabe und trägt zum Gelingen bei; dem Zweck der Fakultät: Forschung und Lehre. Unsere wichtigste Klientel sind die Studierenden. Und genau diesen etwas wunden Punkt möchte ich als erstes aufgreifen.

Die Studierendenzahlen sind derzeit nicht zufriedenstellend, dies gilt zwar auch an der gesamten Uni oder an anderen Agrarfakultäten, auch der Verweis auf die Corona-Situation könnte als Erklärung dienen, das löst aber das Problem nicht. Wir beobachten einen schleichenden Rückgang über die Jahre, der mittlerweile auch die Ernährungswissenschaften erfasst hat. Die in der Regel gut ausgelasteten internationalen Studiengänge helfen uns in der Statistik, können aber auch nicht die alleinige Lösung des Problems sein. Neben den traditionellen Wegen und Formaten, wie Informa-

tionsstände auf den gängigen Agrarmessen, Studieninformationstagen oder die Beteiligung an Veranstaltungen der Wissenschaftskommunikation werden wir deshalb neue Wege beschreiten, mit denen wir Studieninteressierte und derzeitige Studierende für die AEF begeistern wollen.

Einiges haben wir schon auf den Weg gebracht, und darauf will ich ein wenig ausführlicher eingehen. Gerade wird eine Social-Media-Kampagne gestartet, mit der wir als Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät proaktiv an Studierwillige herantreten und sie über die Attraktivität und Vorteile des Studiums sowie die breit gefächerten Berufsfelder informieren. Mit keinem Medium werden junge Erwachsene besser erreicht als über die sozialen Medien. Instagram und TikTok sind sehr beliebt und bilden somit den effizientesten Weg, diese Zielgruppe anzusprechen. Die Social-Media-Kampagne wird unserer Imagepflege, aber vor allem der Kommunikation mit Studierenden, deren Bindung an die AEF und der Rekrutierung neuer Studienbewerber*innen für die Bachelor- sowie Masterstudiengänge dienen. Wir wollen die Begeisterung und das Interesse der Studierenden, Mitarbeiter*innen und Professor*innen an unserer Fakultät auf diese Weise im wörtlichen Sinn sichtbar machen.

Ein weiterer Baustein sind sogenannte Pizza-Partys für Studierende. Dabei stellt sich die gesamte Fakultät mit ihren Instituten anhand der Zutatenliste einer Pizza vor. Wir als AEF wollen damit unseren Studierenden die Systemforschung, die durch die Ver-

knüpfung von Agrar- und Ernährungswissenschaften möglich ist, näherbringen. Nur so können Zukunftsthemen wie Ernährungssicherheit, Ressourceneffizienz, Umwelt und gesunde Ernährung umfassend erforscht werden. Das Projekt der „Pizza-Party“ soll dabei folgenden Hauptzielen dienen:

1. Es soll grundsätzliches Interesse wecken, sich mit der agrar- und ernährungswissenschaftlichen Materie auseinanderzusetzen,
2. die verknüpften Prozesse von der Züchtung bis zur Qualitätsüberwachung hinter Lebensmitteln verständlich machen und
3. vor allem die Attraktivität des wissenschaftlichen Studiums an unserer Fakultät herauszustellen.

Der ungezwungene, direkte Kontakt zu Professor*innen und Wissenschaftler*innen der Fakultät und die abschließende gesellige Runde mit der frisch gebackenen Pizza würde zu einer stärkeren Bindung der Studierenden an die Fakultät führen, die sich im nächsten Schritt zu Weiterempfehlungen entwickeln.

Ein dritter Baustein zur Studierendengewinnung ist das Mentorenprogramm für Masterstudierende. Sie sollen in ihrem bestehenden Studienabschluss-Ziel bestärkt werden, indem sie durch ein fakultätseigenes Mentoring-Programm frühzeitig und gezielt mit Vertreter*innen aus der Praxis in Verbindung kommen. Das Mentoring-Programm soll ein fester Bestandteil über zwei Semester des Masters für 20 Studierende im Rahmen eines Mentoring-Moduls werden. Dadurch lässt sich umsetzen, dass unsere Master-Studierenden „am Ball“ bleiben, ihre intrinsische Motivation gestärkt wird und dass sie das Studium nicht vorzeitig beenden. Praxiserfahrene Führungskräfte aus den unterschiedlichen Bereichen der Ernährungs- sowie der Agrarwirtschaft begleiten die Studierenden

über den Zeitraum eines Jahres quantitativ und qualitativ. Das so aktiv aufgebaute Netzwerk soll als Bereicherung und Perspektiverweiterung für beide Seiten auch über das Studium hinaus langfristig genutzt werden.

Auch die Website der AEF soll endlich ein frisches Aussehen erhalten und sich dem Content-Management-System der CAU anpassen. Die Umstellung soll in Kürze losgehen. Aus jeder Fachrichtung wurden Zuständige benannt, die bei der Umstellung mitwirken, wichtige Vorbereitungen in den Instituten anstoßen sowie den Informationsfluss in die Institute gewährleisten. Je klarer die Vorstellungen der einzelnen Institute und die der Professor*innen sind, umso passfähiger kann die Ausgestaltung nach den jeweiligen Wünschen erfolgen.

Innerhalb der Professorenschaft tut sich auch sehr viel. Seit April ist Professor Manuel Liebeke mit an Bord der Fakultät. Er kommt vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen und hat den Ruf auf die W3-Professur für Metabolomics angenommen. Herr Liebeke bezieht sein Büro in der Boschstraße. Joachim Krieter und Professor Friedhelm Taube verabschieden sich im Juni. Bei beiden möchte ich mich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Fakultät vor allem auch in ihrer Funktion als Dekan bedanken. Als Nachfolgerin von Herrn Krieter begrüße ich Professorin Imke Traulsen ganz herzlich an der Fakultät. Erst kürzlich hat Frau Lucie Maruejols aus Göttingen den Ruf auf eine W1-Professur aus dem 1000 TTP angenommen. Welche weiteren Professuren ausgeschrieben und welche Rufe erteilt wurden, können Sie gerne in diesem Newsletter im Abschnitt „Personen“ nachlesen.

Der Newsletter ist wieder gespickt mit interessanten Neuigkeiten aus der Fa-

kultät und vielem Lesenswertem aus dem aktuellen Leben an der Fakultät. Der Neubau schreitet voran, wir konnten uns auf einer Reihe von Veranstaltungen an der Universität, in Kiel, in Schleswig-Holstein und darüber hinaus bestens präsentieren. Verdiente Kolleg*innen wurden in renommierte Ausschüsse berufen oder erhielten namhafte Preise und Ehrungen. Dafür mein herzlicher Glückwunsch!

Nehmen Sie sich die Zeit und Muße, die spannenden Forschungsberichte zu lesen und ein wenig in das Leben an der Fakultät einzutauchen. Ich wünsche Ihnen dazu viel Freude!

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Frau Saggau für ihr nimmermüdes Engagement zur Erstellung des vorliegenden Newsletters bedanken. Es ist ihr wieder gelungen, die vielen Aktivitäten und Belange der Fakultät umfassend und kurzweilig darzustellen. Damit möchte ich die Bitte an alle verbinden, proaktiv Aktuelles, Interessantes und Unterhaltendes aus den Instituten und Abteilungen unserer Pressestelle mitzuteilen.

Last but not least möchte ich Sie mit einem lachenden, aber vor allem einem weinenden Auge darüber informieren, dass uns Frau Brechtefeld zum 1. Juli verlassen wird. Frau Brechtefeld hat als Geschäftsführerin der Fakultät in den letzten fünf Jahren sehr große Verdienste erworben und sich sehr vehement für alle aktuellen Belange und die Weiterentwicklung eingesetzt. Für ihren weiteren beruflichen Weg als Kanzlerin der Hochschule in Flensburg wünsche ich ihr viel Erfolg und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Georg Thaller

Besichtigung des Neubaus

Am 14. Februar 2023 konnte Dekan Georg Thaller im Rahmen eines Baustellenrundgangs mit Finanzministerin Monika Heinold und Wissenschafts- und Forschungsministerin Karin Prien einen Blick in das neue Gebäude der Fakultät werfen. Auf insgesamt 4.100 m² wird der künftige sechsgeschossige Neubau sechs Arbeitsgruppen der Agrarwissenschaften mit über 100 Mitarbeitenden moderne Forschungslabore und Büros bieten. Etwa 1.000 m² davon werden vom Rechenzentrum genutzt. Bis zum Herbst 2024 soll der Neubau fertiggestellt werden.



In dieses Gebäude werden einige Abteilungen der Fakultät und das Rechenzentrum umziehen.
© agn, vinci facilities



Dekan Professor Georg Thaller konnte sich einen guten Eindruck vom Neubau machen (von links): Dr. Uwe Pfründer (CAU-Gebäudemanagement), Dr. Holger Marten (CAU-Rechenzentrum), Frank Eisoldt (GMSH-Geschäftsführer), Claudia Ricarda Meyer (CAU-Kanzlerin), Professor Georg Thaller (Dekan der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät), Andreas Puttich (GMSH-Projektmanagement), Monika Heinold (Finanzministerin), Veit Klesper (VINCI) und Karin Prien (Wissenschaftsministerin).
© Jürgen Haacks, Uni Kiel

Weitere Informationen unter:

www.uni-kiel.de/de/detailansicht/news/030-neubau-aef-rz

73. Öffentliche Hochschultagung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät

Land- und Ernährungswirtschaft in der Krise?

Nachdem die Hochschultagung zwei Jahre digital stattfand, konnte die Fakultät ihre Gäste am 26. Januar endlich wieder vor Ort begrüßen. Trotz des Blitzseises am Morgen fanden über den ganzen Tag ungefähr 400 Interessierte den Weg ins Audimax.

Unter dem Leitthema „Transformationsprozesse in Krisenzeiten“ ging es um Auswirkungen der aktuellen Krise durch den Krieg in der Ukraine, die Landwirtinnen und Landwirte sowie Verbraucherinnen und Verbraucher direkt zu spüren bekommen.

„Die Verbindung von Agrar- und Ernährungswissenschaften in unserer Fakultät gewährleistet eine gesamtgesellschaftliche und systemische Betrachtung der aktuellen, von Krisen geprägten Situation im Agrar- und Ernährungsbereich. Die Hochschultagung bietet uns die Möglichkeit, der Gesellschaft dazu Forschungsergebnisse und daraus abgeleitete Lösungsansätze vorzustellen“, erläuterte Dekan Professor Georg Thaller.

Nach den Grußworten von Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Werner Schwarz, CAU-Präsidentin Professorin Simone Fulda und dem Dekan gab es drei Plenarvorträge. Darunter Professor Martin Qaim, der die globale Sicht der gegenwärtigen Herausforderungen erläuterte: „Seit 2015 steigen Hunger und Unterernährung weltweit wieder an. Derzeit hungern über 800 Millionen Menschen, also mehr als zehn Prozent der Weltbevölkerung. Für diesen Rückschlag sind mehrere sich überlagernde Krisen mit verantwortlich, vor allem der Klimawandel mit häufiger



Alle Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel



aufretenden Wetterextremen und entsprechenden Ernteausfällen, die Corona-Pandemie sowie Kriege und Konflikte“, betonte Qaim, Direktor am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn. Die zweite Plenarrednerin Karen Hendrix stellte verschiedene psychische Belastungen vor, denen Landwirtinnen und Landwirte heutzutage ausgesetzt sind. Dabei geht es z. B. darum, den übernommenen elterlichen Betrieb nicht gegen die Wand zu fahren oder mit den gesellschaftlichen Anfeindungen klarzukommen. Johann Wenzl schloß mit seinem Vortrag die Plenarrunden. Er berichtete von seinem landwirtschaftlichen Betrieb im Kriegsgebiet Ukraine. Er schilderte genau, wie er den Beginn des Krieges erlebte und wie er aktuell dort wirtschaften kann.

Am Nachmittag präsentierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät in vier parallelen Sektionen ihre praxisnahe Forschung. Alle Vorträge waren sehr gut besucht. Die Hochschultagung (HT) wurde am Abend durch die HT-Talks beendet. Unter dem Motto: „AEF meets ZUKUNFTS- (KOMMISSION) LANDWIRTSCHAFT!“ und unter der Leitung von Professor Christian Henning wurden konkrete Auswirkungen der Farm-to-Fork-Strategie des Europäischen Green Deal besprochen und mögliche Anpassungen aufgezeigt. Mit dabei waren Klaus-Peter Lucht (Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein), Fritz Heydemann (stellv. NABU-Landesvorsitzender), Dr. Norbert Röder (Thünen-Institut) und Peter Carsten Ehlers, (Vorstand Getreide AG, Hamburg).



Landesstruktur- begutachtung

Im Rahmen der Landesstrukturbegutachtung hatte auch die AEF die Möglichkeit, sich während eines Campusrundgangs vor dem Wissenschaftsrat zu präsentieren. Am 19. Dezember 2022 vertraten Professor Georg Thaller und Professorin Karin Schwarz im neuen Technikum der Abteilung Lebensmitteltechnologie die Fakultät vor dem Wissenschaftsrat. Im Fokus stand dabei die Systemforschung der Fakultät. Zusätzlich wurde ein Poster zum Projekt Klimafarm erstellt, in dem Professor Tim Diekötter und Professor Friedhelm Taube beteiligt sind. In diesem Zusammenhang entstanden auch zwei Filme: einer über den Versuchsbetrieb Karkendamm und ein Film zu den Stoffwechsellräumen der Abteilung Humanernährung. Beide sind auf der [Startseite der Fakultät](#) zu finden.

Kieler Milchtage

Um die 100 Teilnehmer waren am 5. und 6. Oktober 2022 zu den Kieler Milchtagen gekommen. Nach einer pandemiebedingten Zwangspause von drei Jahren konnte die Veranstaltung wieder an ihre frühere Bedeutung anschließen. Die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät war stark vertreten. Aus dem agrarökonomischen Bereich gab es zwei Vorträge: Professor Jens-Peter Loy referierte über die Entwicklung der Trinkmilchpreise im Einzelhandel und Dr. Julia Schreiner stellte ihre Forschung zu fairer Milch vor. Außerdem präsentierte Dr. Angelika Häusermann ein Milchmengen-Prognose-tool für Niedersachsen, Professor Friedhelm Taube sprach über die Weidemilcherzeugung auf dem Lindhof und Professor Georg Thaller über eine klimafreundlichere Milchproduktion.

Schüler*innen zu Besuch am Institut für Phytopathologie



Am 8. Dezember 2022 hatte ein Profilkurs Biologie die Möglichkeit, in den Laboren des Instituts für Phytopathologie zu arbeiten. Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11 kamen von der Kieler Gelehrtenschule. Ermöglicht wurde dies durch die Initiative von Professor Daguang Cai und PD Dr. Dirk Schenke. Alle Teilnehmer*innen erhielten eine kurze Einführung in die Phytopathologie und durften anschließend selbst einen Versuch zum Nachweis eines Schadpilzes im Weizen durchführen.



AEF am RBZ

Am Donnerstag, den 29. September 2022 fand am Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft (RBZ) in Kiel zum vierten Mal die Ernährungsmesse „Iss Gut“ statt. Mit der Ernährungsmesse sollen die knapp 4.500 Schüler*innen für eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise sensibilisiert werden. Die Fakultät war dort mit einem Infostand vertreten und Professor Gerald Rimbach hielt für die Schüler*innen einen Vortrag über „Ernährung für ein langes Leben – von der kalorischen Restriktion zur MediterrAsian Diet“.



Berufsinformationstag

Zum Berufsinfo-Tag der AEF werden vorrangig ehemalige Studierende eingeladen, die aktuellen Studierenden berichten, welchen Job sie nach dem Studium angenommen haben und wie der Weg dahin war. Zusätzlich können sich auch Unternehmen vorstellen, die für Studierende der Fakultät als Arbeitgeber in Frage kommen. Am 5. Dezember 2022 stellten sich drei Unternehmen der Agrarwirtschaft vor. Zum einen dairyQ: ein Traineeprogramm für Herdenmanager*innen, die H. Wilhelm Schaumann GmbH und BAT Agrar. Für Studierende aus dem Bereich Ernährung stellten sich das UKSH, das Deutsche Milchkontor und eine Ernährungsberaterin vor.



Zur Vorstellung des Trainee-Programms für Herdenmanager*innen kam der ehemalige Student Helge Lange mit zwei Teilnehmerinnen vorbei.



Dr. Katja Bode hat in Kiel Ökotrophologie studiert und stellte die Forschung des Deutschen Milchkontors (DMK) vor.



Miriam Metauge hat in Kiel Agrarwissenschaften studiert und ist jetzt Gebietsleiterin bei der H. Wilhelm Schaumann GmbH.



Auch Hendrik Empen ist ein ehemaliger Kieler Agrarstudent, der aktuell Geschäftsführer Futtermittel bei BAT Agrar ist.



Die ehemalige Studentin Anneleen Quast informierte über die Arbeit als Ernährungsberaterin.



Nathalie Rohmann ist Doktorandin am Institut für Diabetologie und Klinische Stoffwechselforschung des UKSH in Kiel. Sie berichtete über das Berufsfeld Ernährungsmedizin.

Alle Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel

Eurotier 2022

Auf dem Messegelände in Hannover finden jedes Jahr abwechselnd die Agritechnica und die Eurotier statt. Beides sind internationale Leitmesse mit 100.000 bis 150.000 Besuchern. Vom 15. bis 18. November 2022 fand die Eurotier statt, und die Fakultät war im Campus & Career Bereich der Messe mit einem Stand vertreten. In 2022 stand die Lehre und Forschung der Fachrichtung Nutztierwissenschaften im Mittelpunkt. Professorin Christina Hölzel hatte zur Veranschaulichung der Lehre im Bereich Nutztierwissenschaften BreednBetsy zur Verfügung gestellt, einen künstlichen Trainingssimulator für die künstliche Besamung. Sehr gute Unterstützung bei der Beratung Studieninteressierter erhielt der Stand durch die Fachschaft und die Milch AG. Aus der Reihe der Professor*innen waren Carsten Schulz, Eberhard Hartung, Georg Thaller und Uwe Latacz-Lohmann vor Ort. Die Wissenschaftler*innen wurden durch Dr. Julia Schwenker und Rana H. Ahmed vertreten.

Neu war in diesem Jahr der Austausch zwischen Studieninteressierten und Ehemaligen, die an der Fakultät studiert haben. Jeden Tag um 14 Uhr waren Ehemalige am Stand und berichteten in einem Interview über ihr Studium der Agrarwissenschaften in Kiel und stellten mögliche Berufsfelder vor.

Ein Highlight für die Studierenden der Fakultät gab es am 17. November. An diesem Tag hatte die Fakultät einen Bus reserviert, der 54 Studierende nach Hannover und zurück fuhr. Durch die Unterstützung der Professoren Krieter, Thaller und Schulz hatten alle Studierenden sogar freien Eintritt.



Alle Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel

Dekanatsübergabe

Die offizielle Übergabe des Dekanats der Fakultät von Professor Karl H. Mühling an Professor Georg Thaller erfolgte am 2. November 2022. Um 14 Uhr begrüßte die CAU-Präsidentin Professorin Simone Fulda alle Anwesenden im Max-Eyth-Hörsaal. Nach den lobenden Worten der Präsidentin für die Fakultät folgten die traditionellen Reden des Alt- und Neudekans.



Alle Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel



Nacht der Wissenschaft

Aus der ursprünglichen Nacht der Wissenschaft ist das Festival der Wissenschaft geworden, dessen Höhepunkt der Science Day am Freitag, den 30. September 2022 in Kiel war. Auch einige Mitglieder der Fakultät beteiligten sich an der Aktion der KielRegion. Professor Christian Henning bot in der Kunsthalle Kiel ein Verhandlungsspiel zu nachhaltiger Agrarpolitik an, und Professor Remco Stam klärte in der Plant Science Show in der Seeburg über Tomatenkrankheiten auf. Außerdem konnten Interessierte sich im Melken ausprobieren. Dafür stand unsere Melkkuh Nordlicht in der Mensa 1 bereit.



NORLA

Die Fakultät war 2022 auch wieder auf der Norla mit einem Info-Stand vertreten. Gemeinsam mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Kiel konnten sich Studieninteressierte über die Studiengänge informieren oder mit Studierenden und Mitgliedern der Fakultät sprechen. Publikumsmagnet war die Melkkuh Nordlicht, die das Kompetenzzentrum Milch Schleswig-Holstein freundlicherweise zur Verfügung stellte.



Fotos: © AEF



Landwirtschaftsminister Werner Schwarz informierte sich am Stand über die Forschung der Fakultät.

Äthiopische Delegation an der AEF

Im Rahmen des neuen Projekts „Sustainable Water Management under Pressure in Ethiopia“ (SWAMP) besuchte eine Delegation aus Äthiopien am 10. November 2022 die Fakultät. Dekan Georg Thaller stellte die Fakultät mit einer kurzen Präsentation vor und diskutierte anschließend mit den Anwesenden. Das Projekt unter der Leitung von Professorin Nicola Fohrer wird in Kooperation der CAU, der University of Gondar und der Bahir Dar University durchgeführt und hat zum Ziel, die Hochschulkooperation und

die Vernetzung mit Praxispartnern im Bereich der Hydrologie und Wasserwirtschaft zu fördern. Außerdem sollen Forschungsprojekte zu nachhaltigem Wasserressourcenmanagement initiiert und der Wissensaustausch gefördert werden. Der Besuch erfolgte auf Basis des Förderprogramms „Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern (2022-2025)“ vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert wird.



© D. Saggau, Uni Kiel



Von Schafen liest oder hört man an der Fakultät doch eher selten. Nun gibt es seit Juni 2021 bei Professor Eberhard Hartung im Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik sogar einen Doktoranden, der sich nur mit Schafen beschäftigt. Hendrik Jasper promoviert im Verbundprojekt „Smart Sheep Net“ und will mit Waagen den Zustand von Schafsherden im Auge behalten. In einem Interview berichtet er über seine bisherige Promotionszeit und das Projekt „Smart Sheep Net“.

Promotion mit Schafen – Smart Sheep Net

Wie kam es bei Dir nach dem Studium der Agrarwissenschaften zur Entscheidung zu promovieren?

Vor und während des Studiums war es nicht mein Ziel zu promovieren. Es war keine bewusste Entscheidung, sondern viel mehr ein Weg gepflastert aus Zufällen. Dadurch konnte ich mich zum Ende meines Studiums auf die ausgeschriebene Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik bewerben. Das Vorstellungsgespräch bei Professor Hartung verlief erfolgreich, weshalb ich das Glück hatte die freie Stelle zu erhalten.

Wie hast Du Dein Thema gefunden? Warum gerade Schafe?

Seit Kindertagen bin ich gern auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Großeltern, später meines Onkels. Erst als kleiner Bursche, der hier und da mal mehr oder weniger geholfen hat. Seit der Schul- und Studiumszeit war ich dann fest zur Unterstützung bei der Ernte und in der Lammzeit eingeplant. Mein Faible zur Landwirtschaft kommt auf jeden Fall von dort. Neben Ackerbau wurden und werden auf dem Hof Rinder und Schafe gehalten. Besonders die Arbeit rund um die Schafe bereitete mir schon immer enorme Freude. Umso größer war da natürlich meine Begeisterung über die Ausschreibung einer Stelle mit dem Forschungsfokus auf Schafe, denn gerade Schafe werden in der Forschung ja vergleichsweise eher selten betrachtet.

Bist Du auch in der Lehre eingebunden?

Momentan bin ich nicht in der Lehre eingebunden.

Kontakt:

Hendrik Jasper

Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik

hjasper@ilv.uni-kiel.de

www.ilv.uni-kiel.de

Wie ist der Austausch mit den anderen Doktoranden der AEF? Habt Ihr regelmäßige Treffen?

Vor der Corona-Pandemie gab es im Institut für Agrarökonomie einen Doktorandenstammtisch. Nach der Corona-Pandemie hatten ehemalige Kommilitonen, inzwischen ebenfalls Doktoranden, die Idee, den Stammtisch in Form von regelmäßigen Treffen wieder aufleben zu lassen. Dieses Mal aber nicht rein institutsintern, sondern über viele Institute der AEF hinweg. Seit Anfang Juli 2022 versuchen wir uns nun einmal im Monat gemeinsam an einen immer größer werdenden Tisch zu setzen, um uns über den Fortschritt unserer Projekte auszutauschen. Natürlich darf das obligatorische Kaltgetränk nicht fehlen (lacht).

Nun zum fachlichen Teil. Worum geht es bei „Smart Sheep Net“?

Die besondere Herausforderung bei extensiv gehaltenen Schafsherden ist die große Anzahl der weit verstreuten Tiere auf den ausgedehnten Wiesen und Deichen. Wir bauen mit unserer institutsinternen Abteilung für Konstruktion und Fertigung eine Durchlaufwaage so um, dass sie automatisiert auf der Weide Daten der Schafe möglichst autonom erfasst. Dies ist eine gute Möglichkeit die Gesundheit der Tiere kontinuierlich zu kontrollieren, ohne dass die Schäfer vor Ort sein müssen.

Was macht Ihr mit den Daten?

Ganz einfach gesagt geben die Gewichtsveränderungen der Tiere zum Beispiel Aufschluss darüber, ob das Schaf von Magen-Darm-Würmern befallen ist, andere Krankheiten hat



Seit 2021 ist Hendrik Jasper Doktorand bei Professor Hartung. © privat

oder Klauenverletzungen vorliegen. Das individuelle Tiergewicht und der Gewichtsverlauf sind wesentliche Indikatoren zur Beschreibung und Bewertung der Tierernährung. So können wir dann auch auf die Gesundheit, das Tierwohl und die Leistung schließen. Mit der „digitalen Basis“, die in „Smart Sheep Net“ geschaffen wird, könnten wir unter anderem auch bereits bekannte und neue Indikatoren validieren und das Verhalten der Tiere erfassen, um dann Rückschlüsse auf individuelle Persönlichkeitsmerkmale zu ziehen. Auch die Zuchtwertschätzung hätte durch eine automatisierte Erfassung von Gewichten in den Herden eine kostengünstige Erweiterung der Datenbasis. Mögliche Anthelmintika (Wurmmittel)-Resistenzen könnten vermieden werden, da durch die frühzeitige Erkennung eines Wurmbefalls auf Basis der tierindividuellen Gewichtsentwicklung prompt eine gezielte tierindividuelle Behandlung erfolgen kann.



Wie testet Ihr die Waage?

Wir arbeiten mit drei Schäfern und zwei Schafzuchtverbänden zusammen. So kann der Einsatz der Waage in der Praxis unter verschiedenen Bedingungen immer wieder überprüft und weiter angepasst werden. Darüber hinaus unterstützt „vit – Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.“ das Projekt im Bereich Datenmanagement.

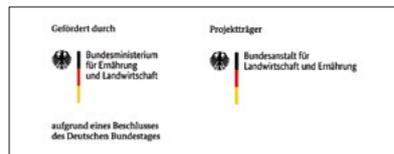
Ist es möglich die Schafe zu unterscheiden?

Eine essentielle Voraussetzung für die Erfassung der tierindividuellen Daten und deren digitalen Vernetzung ist die Kennzeichnung von Tieren mittels elektronischer Ohrmarken (RFID). Dadurch können wir den Schafen tierindividuelle Daten zuordnen. Diese Kennzeichnung ist insbesondere bei Zuchtschafen schon vollständig gewährleistet.

Wird nur das Gewicht der Schafe erfasst?

Mit der digital vernetzten Durchlaufwaage für Schafe soll ein kontinuierliches und automatisches Monitoring tierindividueller Veränderungen vom Verhalten und Gesundheit von Schafen sowie deren phänotypischer Leistungsmerkmale (z. B. Zucht-, Fleisch-, Wollleistung) ermöglicht werden. In Verbindung mit weiteren zu entwickelnden angepassten „Monitoring-Modulen“, wie beispielsweise einem Ortungssystem für Schafe, kann eine Erfassung von weiteren Merkmalen für zum Beispiel Tiergesundheit, -verhalten und -wohl sowie Tierleistungsparametern realisiert werden. Um diese Informationen vernetzt digital nutzbar zu machen, ist die Entwicklung innovativer und schnittstellenkompatibler Ansätze notwendig. Mit Hilfe aussagekräftiger Auswertungsalgorithmen soll eine Datenauswertung ermöglicht werden, die dann nicht nur ein Monitoring des Tierverhaltens, der Tiergesundheit und phänotypischer Leistungsmerkmale ermöglicht, sondern auch als Vorhersagemodelle und als Entscheidungshilfe fungiert.

Das auf den Durchlaufwaagen erfasste Gewicht kann durch elektronische Ohrmarken genau dem jeweiligen Schaf zugeordnet werden. © Hendrik Jasper, Uni Kiel



Das Projekt Smart Sheep Net wird drei Jahre mit insgesamt 302.059,80 Euro von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert.

Hendrik Jasper stellte die Durchlaufwaage bereits am Tag der offenen Tür der Fakultät vor. © Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik, Uni Kiel



RindForNet_SH

Auf der Internationalen Grünen Woche übergab Bundesminister Cem Özdemir am 24. Januar 2023 den Förderbescheid für das Verbundprojekt RindForNet_SH in Höhe von 2,2 Millionen Euro. Dr. Anita Seidel vom Institut für Tierzucht und Tierhaltung war vor Ort und nahm den Bescheid entgegen. Das Projekt startete im Oktober 2022 und zeichnet sich besonders dadurch aus, dass alle fünf milchviehhaltenden Versuchsbetriebe in Schleswig-Holstein beteiligt sind.

Im Projekt „RindforNet_SH“ soll ein nachhaltiges Forschungsnetzwerk geschaffen werden, um für zukünftige Forschungsfragen Strategien im Kontext von „Digital Farming“ zu entwickeln. Diese sollen mit Hilfe leistungsfähiger Mobilfunk- und Breitbandtechnologien aus der Forschung in die Praxis transferiert werden und Milchviehbetrieben konkrete Lösungsansätze anbieten. Ziel ist es, die einschlägigen Erfahrungen und umfassenden Expertisen der milchviehhaltenden Versuchsbetriebe in Schleswig-Holstein, vor allem hinsichtlich der Digitalisierung von Arbeitsprozes-

sen, digitalem Datenmanagement, der Nutzung neuer Messsysteme sowie von digitalen Stoffströmen zu bündeln. Die Aggregation der weit gefächerten wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kompetenz soll am Ende zu einem hoch effizienten Rinderinnovationshub führen.

Die Forschenden des Projekts fokussieren sich unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz auf praxisrelevante Schwerpunkte zur Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl sowie Klima- und Umweltschutz. Die fachlichen Schwerpunkte

liegen auf dem Aufbau einer standardisierten, automatisierten Forschungsdatenbank auf Einzeltierebene, der Weiterentwicklung von digitalen, sensorgestützten Weidemanagement-Tools, der Anpassung von Klimabilanzierungstools an öffentlich verfügbare, digitale Datenressourcen (Pipelineentwicklung) sowie der Nutzbarmachung von Online-Beratungstools und digitalen Monitoringssystemen der Eutergesundheit auf Praxisbetrieben. In Zukunft soll die digitale Vernetzung, die sich sukzessive über alle teilnehmenden Betriebe erstreckt, zu einer stetigen Verbesserung der angebotenen Produkte führen. Zusätzlich wird ein effizienter Wissenstransfer angestrebt, der zu einer wirksamen Kommunikation der erzielten Vorteile in der Öffentlichkeit führt. Dadurch sollen das Image des Milchsektors und damit die Nachfrage nach nachweisbar klimafreundlicheren, tierwohlfördernden und nachhaltigen Milchprodukten gefördert werden.



Der Förderbescheid für RindForNet_SH wurde im großen Rahmen auf der Grünen Woche in Berlin übergeben. © Holger Groß, BMEL



Der Versuchsbetrieb Karkendamm ist einer der fünf Versuchsbetriebe in Schleswig-Holstein, die in dem Projekt beteiligt sind. © Nadine Schnipkowitz, Uni Kiel

Kooperationspartner

- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Prof. G. Thaller, Prof. F. Taube, Prof. U. Dickhöfer)
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LK SH)
- Thünen-Institut für Ökologischen Landbau (TI ÖL)
- Max-Rubner-Institut, Institut für Sicherheit und Qualität bei Milch und Fisch (MRI)

Assoziierte Partner

- TiDa Tier und Daten GmbH (im Unterauftrag)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
- Versuchs- und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V.
- netzrezepte.de, Dörverden

Erstsemesterbegrüßung

Am 17. Oktober 2022 begrüßten Dekan Georg Thaller, Studiendekan Eberhard Hartung und Maren Wixforth vom Prüfungsamt die Ersties der Fakultät im gut gefüllten Norbert-Gansel-Hörsaal. Auch die Fachschaft war dabei und gab den Neuen hilfreiche Tipps für ihr kommendes Universitätsleben. Insgesamt schrieben sich 415 neue Studierende in die acht Studiengänge der Fakultät ein. Die meisten Neuzugänge gab es im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften, gefolgt vom Bachelor-Studiengang Ökotrophologie. Auch die drei englischsprachigen Studiengänge (AgriGenomics, Dairy Sciences und Environmental Management) sind weiterhin sehr beliebt. Der Studiengang International Master in Applied Ecology ist nicht in der Übersicht aufgeführt, weil das erste Fachsemester nicht in Kiel stattfindet.

Neueinschreibungen	Anzahl Studierende
Erstsemester BSc Agrarwissenschaften	156
Erstsemester MSc Agrarwissenschaften	36
Erstsemester BSc Ökotrophologie	123
Erstsemester MSc Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	36
Erstsemester MSc Ernährungs- und Verbraucherökonomie	3
Erstsemester MSc AgriGenomics	13
Erstsemester MSc Dairy Sciences	22
Erstsemester MSc Environmental Management	26
Summe	415

RUND UMS STUDIUM



© Jürgen Haacks, Uni Kiel



Voller Spannung betreten viele zum ersten Mal einen Hörsaal.



Professor Eberhardt Hartung begrüßt alle sehr herzlich an der Fakultät.



Die Fakultät ist stolz auf die engagierte Fachschaft, die oft die erste Anlaufstelle für Studierende ist.



Viele interessierte Ersties waren zur Begrüßung durch die Fakultät gekommen.

Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel

Was macht eigentlich ...?

die Task Force Social Networks and Computational Modeling?

Prof. Dr. Dr. Christian Henning

Im Kern hat diese Task Force (TF) sich drei Aufgaben gestellt.

1. Vorbereitung einer DFG-Forscherguppe „Smart Food Connections – designing smart Network structures for transformation of sustainable food systems“. Der Antrag ist fast fertiggestellt und soll in diesem Jahr noch eingereicht werden. Dieser Teil wird von Professor Christian Henning geleitet.
2. Aufbau einer Research Training Group: Interrelated Natural Resources and institutional change (IRENE). Hier liegt die Federführung Professorin Marie Riekhof.
3. Aufbau einer FAO Modelling Plattform zur Analyse, Design und Begleitung von Multi-stakeholder Prozessen. Diese wird von der Abteilung Agrarpolitik in Zusammenarbeit mit Dr. Johannes Ziesmer und Professor Christian Assmann vom Leibniz Institut für Bildungsverläufe der Universität Bamberg auf die Beine gestellt.

In dieser Ausgabe des Newsletters wird das erste Unterziel, die DFG-Forscherguppe „Smart Food Connections – designing smart Network structures for transformation of sustainable food systems“ vorgestellt. Insgesamt kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die gegenwärtigen Lebensmittelsysteme durch ein erhebliches Marktversagen gekennzeichnet sind, da Märkte sowohl im Inland als auch international nicht mehr in der Lage sind, wirtschaftliches Handeln so zu koordinieren, dass das Marktgleichgewicht dem maximalen Wohlstand der Gesellschaft entspricht. Insbesondere die Landwirtschaft und die damit verbundenen Landnutzungsänderungen

tragen am stärksten zum Klimawandel bei und machten zwischen 2007 und 2016 rund 21 Prozent der anthropomorphen Treibhausgasemissionen aus. Außerdem hat der Druck, den die Nahrungsmittelproduktion auf die natürlichen Ressourcen ausübt, 25 Prozent der weltweiten Anbaufläche degradiert. Darüber hinaus tragen die Abholzung von Wäldern für die Landwirtschaft und die Intensivierung von Agrarlandschaften zum Verlust der biologischen Vielfalt bei. In einem weiteren Schritt führen die Umweltschäden durch die derzeitigen Nahrungsmittelsysteme zu weiteren Störungen. Sie erzwingen Migration, verschärfen Spannungen um die Nutzung von knappem Süßwasser oder Fischbeständen und können politische Instabilität schüren.

Zur Lösung werden innovative staatliche Mechanismen benötigt, die über die Märkte hinaus globale, nationale und lokale Landnutzungsaktivitäten koordinieren, um eine nachhaltige Produktion von gesunden Lebensmitteln und einen fairen Zugang dazu für alle Menschen auf der Welt zu gewährleisten.

In diesem Rahmen konzentriert sich die geplante Forschungsgruppe auf soziale Netzwerke als dezentralisierte reputationsbasierte Institutionen, die auf zwei Ebenen eine wichtige Rolle spielen, d.h. als innovative Regierungsmechanismen, die eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen ermöglichen, als auch als formelle und informelle politische Institutionen, die die politische Entscheidungsfindung und damit die politische Durchführbarkeit dieser innovativen Mechanismen bestimmen.



Prof. Dr. Dr. Christian Henning, Institut für Agrarökonomie, © S. Janson



Prof. Dr. Georg Thaller, Institut für Tierzucht und Tierhaltung, © D. Saggau



Prof. Dr. Joachim Krieter, Institut für Tierzucht und Tierhaltung, © privat



Prof. Dr. Imke Traulsen, Institut für Tierzucht und Tierhaltung, © privat



Prof. Dr. Henning Kage, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, © D. Saggau



JProf. Dr. Silvio Waschina, Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde, © G. Dethlefsen



JProf. Dr. Stéphanie C. Hornburg, Institut für Tierernährung und Stoffwechselphysiologie, © privat



Dr. Michael Grunenberg, Institut für Agrarökonomie, © privat



Dr. Anita Seidel, Institut für Tierzucht und Tierhaltung, © privat

Die Forschergruppe verfolgt drei Ziele:

- a) Identifikation von optimalen institutionellen Designs von Transformationsprozessen von Ernährungssystemen auf nationaler und globaler Ebene,
- b) die Entwicklung und empirische Anwendung eines umfassenden computational modeling frame-

- works, der polit-ökonomische Analysen zur Identifikation von effizienten und politisch-durchführbaren Politiken ermöglicht und
- c) grundlegende Analyse der Bedeutung von sozialen Netzwerkstrukturen als Determinante von menschlichem und tierischem Verhalten im Agrar- und Ernährungsbereich.

In ihrer Zusammenstellung wird die Forschergruppe eine einzigartige interdisziplinäre Kombination aus Theorie, Methodik und empirische Studien zur Anwendung sozialer Netzwerk-Theorie zur Steuerung von Transformationsprozessen in nachhaltigen Ernährungssysteme bieten.

Zuständigkeiten in der Forschergruppe

Koordination der DFG-Forschergruppe:

Professor Christian Henning

Weitere Professor*innen der AEF:

Stephanie Hornburg, Joachim Krieter, Georg Thaller, Silvio Waschina, Imke Traulsen sowie Drs: Michael Grunenberg und Anita Seidel

CAU Professor*innen:

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:
Professor M. Braack

Externe Professor*innen:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Bamberg:
Professor C. Aßmann, Dr. Johannes Ziesmer

Promotionen und Habilitationen

Promotionen

Insgesamt fanden seit dem letzten Newsletter acht Disputationen statt, am 9. November 2022 sowie am 2. Januar 2023. Die anschließende Verleihung der vorläufigen Promotionsurkunden fand jeweils im Max-Eyth-Hörsaal statt. Beim ersten Promotionstermin stellte M. Sc. Williams Ali seine Dissertation zu dem Thema „Essays on Formal and Informal Risk Management in Agriculture: Behavioral Insights on Cocoa Farmers in Ghana“ vor. Beim zweiten Termin präsentierte M. Sc. Tammo Johannes Pe-

ters seine Dissertation zu dem Thema „Plant Functional Trait analysis and dynamic growth modelling of perennial ryegrass dominated pastures in north-west Europe“. Eine Übersicht der abgeschlossenen Promotionen geordnet nach Instituten finden Sie [hier](#).

Habilitationen

Seit dem letzten Newsletter gab es keine weiteren Habilitationen. Eine Übersicht aller bisherigen Habilitationen finden Sie [hier](#).



Glückliche Gesichter nach dem Erhalt der vorläufigen Promotionsurkunden.



© Katja Blohm, Uni Kiel

Personen der Fakultät

Verabschiedung der Professoren Andreas Susenbeth und Siegfried Wolffram

Professorinnen Uta Dickhöfer und Stéphanie Hornburg

Zu Beginn des Wintersemesters wurden Professor Siegfried Wolffram und Professor Andreas Susenbeth offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Für ihr langjähriges Engagement innerhalb und außerhalb der Universität, in der Forschung und in der Lehre, bedankten sich nun die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät und das Institut für Tierernährung und Stoffwechselphysiologie im Rahmen eines Sektempfangs bei den beiden Professoren.

Prof. Dr. Siegfried Wolffram

Das große Engagement des Veterinärmediziners Prof. Dr. Siegfried Wolffram an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel begann mit seiner Berufung auf die Professur für Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie im Jahre 1996. Zu dieser Zeit arbeitete Prof. Wolffram als Privatdozent am Institut für Veterinärphysiologie der ETH Zürich. In den folgenden fast 30 Jahren an der Universität Kiel wurden unter der Leitung von Prof. Wolffram unzählige Forschungsprojekte bei verschiedenen Nutztieren wie Schwein, Wiederkäuer, Fische, aber auch Labornager wie

Ratte und Maus, durchgeführt, die weitreichende Erkenntnisse über die Physiologie und Pathophysiologie des Gastrointestinaltrakts brachten, insbesondere bei der Charakterisierung intestinaler Transportmechanismen von Nährstoffen. Aber auch die ruminale Umsetzung von Nährstoffen beim Wiederkäuer, Nährstoff-Gen-Interaktionen im Bereich der Nutrigenomics sowie Untersuchungen zur Bioverfügbarkeit und Toxizität von Ochratoxinen gehörten zum Forschungsprofil des Physiologen. Für seine herausragenden, wissenschaftlichen Untersuchungen zur Bioverfügbarkeit von Flavonoiden, insbesondere Quercetin, wurde Prof. Wolffram im Jahr 2018 mit dem Henneberg-Lehmann-Wissenschaftspreis ausgezeichnet. Doch nicht nur für die Wissenschaftswelt war sein ausgeprägter Forschergeist und der Wunsch für ein exaktes Verständnis physiologischer Abläufe von Bedeutung: auch die Studierenden, Promovenden und Habilitanden profitierten von seinem immensen Wissen auf dem Gebiet der Physiologie. Prof. Wolffram stellte sich mit großem Einsatz neuen Herausforderungen – nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der akademischen Selbstverwaltung. Als Dekan und mehrjähriger Prodekan leitete er die Geschicke



Am 6. Oktober 2022 verabschiedete sich die Fakultät von Professor Susenbeth (rechts) und Professor Wolffram (links). © D. Saggau, Uni Kiel



Auch die Präsidentin der CAU, Professorin Simone Fulda, würdigte die Arbeit der beiden Professoren zum Abschied.

der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät immer mit Blick auf die Zukunft, was beispielsweise die Gründung der Gesellschaft für marine Aquakultur (heute: Fraunhofer-Einrichtung für Individualisierte und Zellbasierte Medizintechnik) ermöglichte. Aber auch universitätsweit legte Prof. Wolfram als Prorektor und Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den Grundstein für die Etablierung der universitären und fakultätsspezifischen Forschungsschwerpunkte, die heute maßgeblich die Kieler Forschungslandschaft prägen.

Prof. Dr. Andreas Susenbeth

Der renommierte Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Andreas Susenbeth wurde im Jahre 1995 von der Universität Hohenheim an die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel berufen. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Professor für Tierernährung und Futtermittelkunde mündeten seine fundierten Kenntnisse über den Energie- und Proteinstoffwechsel von Schweinen in die Entwicklung eines Wachstumsmodells, welches Einflüsse der Ernährung, Eigenschaften des Tieres sowie Effekte von Umwelt- und

Haltungsfaktoren auf Wachstum, Futteraufwand, Körperzusammensetzung und Nährstoffausscheidungen quantitativ abbildet. Doch nicht nur beim Schwein, sondern auch bei anderen Nutztieren wie dem Wiederkäuer, Fischen, und nicht zuletzt bei Pferden, waren grundlegende Arbeiten zum Proteinstoffwechsel und der Aminosäureverwertung zentraler Bestandteil der Forschung von Prof. Susenbeth. Diese Arbeit spiegelt sich auch in seiner langjährigen Tätigkeit im Ausschuss für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie wider. Dort trug er substantiell zur Entwicklung von Versorgungsempfehlungen mit Energie und Nährstoffen für verschiedene Nutztierarten und Leistungsrichtungen bei. Aber Prof. Susenbeth entwickelte und optimierte auch zahlreiche wissenschaftliche Methoden, die anschließend zum Beispiel die Grundlage für große interdisziplinäre Projekte bildeten, wie die DFG-finanzierte Forschergruppe MAGIM über verbesserte Weidenutzungssysteme in den Steppen der Inneren Mongolei. Mit großem Engagement für die Studierenden der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät leitete der Hochschullehrer Ende der 1990er Jahre eine Studienreform zur Umstrukturierung der Studiengänge Agrarwissenschaften und Ökotrophologie von Diplomstudiengängen in modulbasierte Bachelor- und Masterstudiengänge. Als einer von zwei vom Präsidium



Professorin Uta Dickhöfer ist die Nachfolgerin von Professor Susenbeth.
Fotos: © D. Saggau, Uni Kiel

bestellten Ombudspersonen war Prof. Susenbeth außerdem ein Jahrzehnt lang eine zentrale Figur der Christian-Albrechts-Universität im Umgang mit Unklarheiten zur guten wissenschaftlichen Praxis. Seine Art, Erkenntnisse intensiv und kritisch zu durchdenken, zeugte von seinem hohen Anspruch an die wissenschaftliche Arbeit und diente als Vorbild für eine gewissenhafte Forschung bei seinen Studierenden, Promovenden und Habilitanden. Über viele Jahre hinweg haben Prof. Wolffram und Prof.

Susenbeth eng zusammengearbeitet, viele intensive wissenschaftliche Diskurse geführt und mit ihrer Arbeit einen großen Beitrag zur modernen Tierernährung und Nutztierphysiologie geleistet. Die Mitarbeiter*innen des Instituts, aber auch die vielen Absolvent*innen, die von Prof. Wolffram und Prof. Susenbeth über die Jahre begleitet wurden, sind den beiden Professoren für ihren unermüdlischen Einsatz zu großem Dank verpflichtet und wünschen ihnen für den Ruhestand alles erdenklich Gute.

Gleichstellungsbeauftragte

Seit Oktober 2022 hat die Fakultät drei Gleichstellungsbeauftragte. Geblieben ist Dr. Julia Schreiner vom Institut für Agrarökonomie. Hinzugekommen sind Dr. Britta Pittann und Sahar Kretschmer vom Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde. Ihr Konzept wurde in der 348. (ordentlichen) Sitzung des Konvents am 26. Oktober 2022 verabschiedet und ist [hier](#) verfügbar.



Dr. Julia Schreiner
© Jan Kieschke



Dr. Britta Pittann
© privat



Sahar Kretschmer
© privat

Dr. **Manuel Liebeke**, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie Bremen, hat den Ruf auf die W3-Professur für Metabolomics an die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät angenommen. Dienstantritt war der 1. April 2023.

Professorin Dr. **Imke Traulsen**, Georg-August-Universität Göttingen, hat den Ruf auf die W2-Professur für Behavioural Informatics in Livestock Husbandry an die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät angenommen. Dienstantritt ist voraussichtlich der 1. Juni 2023.

Professor Dr. Dr. **Daniel Hermann**, Georg-August-Universität Göttingen, hat einen Ruf auf die W2-Professur auf Zeit (5 Jahre) mit Tenure Track für Digitalisierung und Innovation im Agribusiness an die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät erhalten.

Professor Dr. **Kai Voss-Fels**, Hochschule Geisenheim University, hat einen Ruf auf die W3-Professur für Pflanzenzüchtung an die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät erhalten.

Dr. **Lucie Louise Maruejols**, Georg-August-Universität Göttingen, hat den Ruf auf die W1-Computational Analysis and Modelling in Agricultural Policy (1000 TTP) an die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät angenommen. Dienstantritt ist voraussichtlich der 1. Juni 2023.



Catharina Schumacher ist seit Februar im Dekanat. © privat

Seit Februar dieses Jahres arbeitet **Catharina Schumacher** im Dekanat der Fakultät. Zu ihren Aufgaben gehören Hiwi-Verträge, Terminvereinbarungen, das Erstellen von Stundenplänen, Rechnungswesen, Lehraufträge und die Unterstützung bei Veranstaltungen. Die Mitarbeiter*innen des Dekanats begrüßen Frau Schumacher sehr herzlich und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Fakultät gratuliert:

- Prof. Dr. Hans-Peter Heinrich Blume** zum 90. Geburtstag
- Honorarprofessor Dr. Karsten Witt** zum 80. Geburtstag
- Prof. Dr. Edgar Schallenberger** zum 75. Geburtstag
- Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet** zum 70. Geburtstag
- Prof. Dr. Siegfried Wolffram** zum 65. Geburtstag
- Prof. Dr. Nicola Fohrer** zum 60. Geburtstag

+

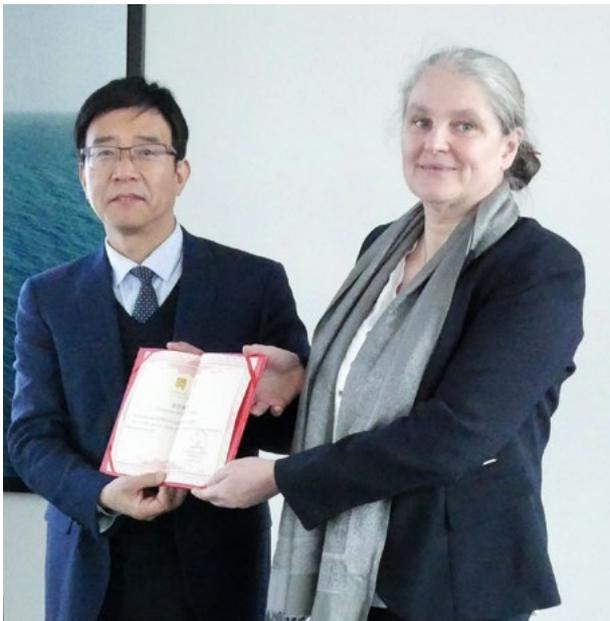
Die Fakultät hat kondoliert zum Tod von:

Professor Dr. Helmut Richard Henkel der im Alter von 93 Jahren verstarb. Von 1975 bis 1994 war er Direktor des heutigen Instituts für Tierernährung und Stoffwechselphysiologie an der CAU.

Preise, Ehrungen, Mitgliedschaften

Professor **Karl H. Mühling** wurde in der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Qualitätsforschung für pflanzliche Nahrungsmittel (DGQ) am 20. April 2023 zum Ehrenmitglied gewählt.

Professorin **Nicola Fohrer** erhielt am 20. März 2023 die Ehrenprofessur der Nanyang Normal University, China. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den Präsidenten Prof. Dr. Baofeng Zhangwar auf der Dachterrasse der CAU.



Ehrenprof: Professorin Nicola Fohrer ist seit 2019 Gastprofessorin an der Nanyang Normal University. © privat

Die Masterstudentin **Lina Bluhm** (Ernährung- und Lebensmittelwissenschaft) wurde am 26. Januar 2023 als Zweitplatzierte mit dem Holsteiner Studienpreis ausgezeichnet.

Professorin **Marie Riekhof** wurde von der Staatssekretärin Silvia Bender (BMEL) zur Vorsitzenden der Leitbildkommission „Zukunft der deutschen Ostseefischerei“ berufen. Weitere Informationen:

www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/156-leitbildkommission-ostsee.html

Auf der 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pflanzenernährung (DGP) am 5. Oktober 2022 in München ging der Promotionspreis für die beste Doktorarbeit im Fach Pflanzenernährung an Dr. **Amit Sagervanshi** vom Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde. Die Dissertation mit dem Titel „Deciphering growth inhibition mechanisms in *Vicia faba* L. under saline-alkaline salt

stress in relation to apoplastic pH, nutrients, metabolites, and gene transcription“ wurde von Professor Mühling betreut und ist damit die sechste Promotion aus seiner Arbeitsgruppe, die von der DGP ausgezeichnet wurde.

Prof. Prof. h.c. mult. Dr. Dr. h.c. mult. **Rainer Horn** wurde von der Chinesischen Bodenkundlichen Gesellschaft (CSSS) in geheimer Wahl für seine intensive Kooperation



über drei Jahrzehnte zum 1. Foreign Fellow der CSSS ernannt. Mit dieser Auszeichnung werden sowohl die Aktivitäten bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch die kontinuierliche wissenschaftliche Weiterbildung in der Bodenkunde und besonders in der bodenphysikalischen Bodenmechanik unter besonderer Beachtung der Bodenstruktur, der klimaabhängigen Prognosemöglichkeiten von Stofftransporten und -speicherungen gewürdigt. Außerdem erhielt Rainer Horn die Ehrenmitgliedschaft der International Union of Soil Sciences (IUSS) für die besonderen Verdienste für die Union in den vergangenen Jahrzehnten.

Professor **Awudu Abdulai** hat am 2. August 2022 auf der Jahrestagung der Agricultural and Applied Economists Association (AAEA) die Ansprache der Fellows gehalten. Der Titel seines Vortrages lautete: „Information acquisition and the adoption of improved crop varieties“.

Was läuft auf Instagram und Co?

Im Modul Wissenschaftskommunikation der Agrar- und Ernährungswissenschaft haben Studierende in Gruppenarbeiten sieben Veranstaltungen der Hochschultagung aufgearbeitet. Dafür haben Sie sich in Themen wie Food-Neophobie, Gebrauchskreuzungen beim Rind, Farm-to-Fork Strategie oder Auswirkungen von Bio-Zertifizierungen eingearbeitet, Interviews geführt, Podcasts aufge-

nommen und Posts für die sozialen Medien erstellt. Auf diese Weise werden Themen der Hochschultagung für Laien verständlich präsentiert und im Vorfeld angekündigt.

Die sehr unterhaltsamen Folgen des „AEF Podcasts“ zu den einzelnen Themen sind direkt bei [Spotify](#) und auf der [Website der Hochschultagung](#) verfügbar.



Auszug einiger Posts auf Instagram





Termine und Veranstaltungen

Im Juni verabschieden sich gleich zwei Professoren der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät aus dem aktiven Dienst. Dazu sind alle Mitglieder der Fakultät sehr herzlich eingeladen.

Freitag, 9. Juni 2023:

Verabschiedung Prof. Joachim Krieter

Freitag, 30. Juni 2023:

Verabschiedung Prof. Friedhelm Taube

Pressemitteilungen der Fakultät

